

Inhalt.

Einleitung.

Katholische Reformation und katholische Restauration 1—2.

Bedeutung des Pontifikats Gregors XIII., der der katholischen Restauration zum Durchbruch verhilft 2—3.

Die Jesuiten und Kapuziner als Helfer des Papstes 3—4.

Ausgestaltung der Nuntiaturen und der Kardinalkongregationen 4.

Erfolge Gregors XIII.; seine epochemachende Wirksamkeit für Polen und Deutschland; Bedeutung der Vorarbeit Pius' V. 4—6.

Einwirkung auf die romanischen Länder 6.

Förderung von Wissenschaft und Kunst; Aufblühen der Missionen 6.

I. Charakteristik Gregors XIII.; seine Lebensweise und sein Hof.

Ausbildung der Kongregationen und Nuntiaturen.

1. Papstwahl, Eingreifen Philipps II. 7—10.

Vorleben Gregors XIII. 10—17.

Erwartungen, die man an die gütige Natur des Papstes knüpfte; Einsinken in die strengen Bahnen Pius' V. durch den Einfluß Carlo Borromeos 17—20.

Der Kardinalstaatssekretär Tolomeo Galli 20.

Die Nepoten: die Kardinäle Filippo und Cristoforo Boncompagni und Filippo Guastavillani 21—22.

Der weltliche Nepot Giacomo Boncompagni 23—25.

Gemäßigter Nepotismus 25—26.

Einfache, streng geregelte Lebensweise des Papstes 26—28; seine Arbeitsamkeit; seine Erholung in Frascati; Residenzen in Rom 29—32.

Frömmigkeit des Papstes 32. Äußeres (Porträts) 33. Caritative Tätigkeit 34—36. Sonstige Eigenschaften 36—37.

Stellung Kardinal Galli, erster Kardinalstaatssekretär im modernen Sinne 37—38.

Sonstige Berater des Papstes; dessen Selbständigkeit 38—40.

2. Ausbildung der Kardinalkongregationen 41—43.

Vermehrung der Nuntiaturen und deren innere Organisation 43—46.

Regierungsprogramm des Papstes 46—47.

II. Kirchliche Reformtätigkeit. Förderung der Orden. Erneuerung der Karmeliten durch Teresa de Jesús. Filippo Neri und die Stiftung der Oratorianer.

Das Jubiläum des Jahres 1575. Kardinalernennungen.

1. Beobachtung der Konzilsdekrete 48—49.

Durchführung der Residenzpflicht 49—51.

Sorgfältige Auswahl der Bischöfe 51—52.

Bisitation der einzelnen Diözesen; Widerstand Venedigs 52—58. Erfolge der Apostolischen Visitatoren 58—59. Bisitationstätigkeit italienischer Bischöfe 59—60. Provinzial- und Diözesansynoden; synodale Tätigkeit Carlo Borromeos 60—63. Carlo Borromeo das Muster eines tridentinischen Bischofs; sein reformatorisches Wirken 63—69.

Carlo Borromeo im Kampfe mit der spanischen Staatsomnipotenz 69—75; seine Einwirkung auf die Schweiz 75.

Tod Carlo Borromeos 76.

Charakteristik Carlo Borromeos als Reformators; seine Bedeutung für die katholische Wiedergeburt 77—79.

2. Ausbau der Trienter Gesetzgebung für ältere Orden; Vorrechte der Bettelorden; Sorge für kräftige Zentralgewalt 79—81.

Erfolge bei älteren Orden; Ansätze zur Besserung bei den Zisterziensern und portugiesischen Benediktinern 82—84. Eingreifen bei den Johannitern 84—85. Verfassungsreform bei den Serviten 85. Ordensreform bei den älteren Orden 85—86.

Die neueren Orden; Ausbau der Verfassung bei den Barnabiten, den Barmherzigen Brüdern, Ursulinen, Theatinern 87—89. Rechtliche Verhältnisse bei den Alcantarinern, Reformaten, Kapuzinern, Basilianern geordnet 89—92.

Ordensreform durch Nuntien, besonders durch Ormaneto in Spanien 92—94.

3. Die hl. Teresa de Jesús und ihre Bedeutung 94—96. Teresas innere Entwicklung 97—98; ihre mystischen Erlebnisse 98—100. Bedeutung ihrer mystischen Schriften 100—104.

Reform des Karmelitenordens 105—108. Juan de la Cruz, Jerónimo Gracian und Ormaneto 108—114.

Der Nuntius Segá; Trennung der beiden Richtungen im Karmelitenorden 114 bis 116.

Terasas Tod 116. Bedeutung und Entwicklung des Karmelitenordens 116—117.

4. Filippo Neri, der Apostel Roms; seine erste Lebenszeit 117—121. Stiftung der Bruderschaft der heiligsten Dreifaltigkeit; Empfang der Priesterweihe 121—122. Filippo Neri's Wirken für die sittliche Erneuerung Roms; seine Schüler Tarugi und Baronius 123—125.

Stiftung des Oratoriums; dessen Charakter; seine Bedeutung für die Musik 125—129. Wiederbelebung der Wallfahrt zu den sieben Hauptkirchen Roms 129. Filippo Neri als Apostel der Ewigen Stadt 129—130.

Die Kongregation des Oratoriums und ihre Ausbreitung 131—133.

Filippo Neri's Bedeutung für die Wissenschaft (Urheber der Annalen des Baronius) 133—135, und für die Musik (das musikalische Oratorium) 135—138.

Verehrung Filippo Neri in Rom 138—141.

Charakteristik Filippo Neri 141—142.

5. Förderung der Laienbruderschaften durch den Papst 142.

Das große Jubiläum des Jahres 1575; Vorbereitungen dazu 143—145. Eröffnung des Jubiläums 145—146. Tod des clevischen Erbprinzen 146. Beteiligung des Papstes am Jubiläum 147. Zahl der Pilger und die Art ihres Einzuges 147—150. Die Prozessionen 151.

Sorge des Papstes für die Pilger 151—152. Wohltätigkeit der Römer 153—155.

6. Sittliche Erneuerung Roms 155.

Stellung des Papstes zum Kardinalkollegium; Charakteristik desselben; die streng kirchlichen Kardinäle 156—157. Die Kardinäle aus fürstlichen Häusern: Hippolito

d'Este, Alessandro Farnese und Ferdinando de' Medici als Förderer von Wissenschaft und Kunst; das Schloß Caprarola und die Villa Medici 157—160.

Parteien im Kardinalkollegium 160.

Grundsätze betreffs der Kardinalernennung 161.

Die ersten Kardinalernennungen 162.

Die Kardinalernennung vom 21. Februar 1578 163—164.

Todesfälle im Kardinalkollegium (Hofius, Morone, Cr. Madruzzo) 164—165.

Die große Kardinalernennung vom 12. Dezember 1583 166—168.

Übermalige Todesfälle im Kardinalkollegium 168—169.

III. Förderung des Jesuitenordens und des katholischen Unterrichtswesens. Die päpstlichen Kollegien in und außerhalb Roms.

Förderung des Jesuitenordens 170—172.

Neugründung des Deutschen Kollegs in Rom 172—174. Bedeutung dieser Anstalt 174—175. Das Ungarische Kolleg und seine Verschmelzung mit dem Deutschen Kolleg 175—176. Das Englische Kolleg 176—178.

Päpstliche Alumne in Deutschland 178.

Stiftung von Seminarien in Italien 179.

Das Griechische Kolleg in Rom 179—180.

Die Kollegien für die Maroniten und Armenier in Rom 181.

Das Collegium Romanum als Zentralseminar für die ganze katholische Christenheit 181—183. Marianische Studentenkongregation des Römischen Kollegs 183. Die Bedeutung der Gregorianischen Universität 184—185.

Neue Pläne für die Errichtung kirchlicher Unterrichtsanstalten 185—186.

Rechtfertigung der Sorge des Papstes für die Errichtung von Kollegien in Rom 186—188.

IV. Pflege der Wissenschaft. Entdeckung der Katakomben. Neue Ausgabe des kanonischen Rechtsbuches und des Römischen Martyrologiums. Reform des Kalenders. Inquisition und Index.

1. Unterstützung von Gelehrten der verschiedensten Nationen 189—190.

Carlo Sigonio und Casar Baronius 190—191.

Die römischen Katakomben während des Mittelalters und der Renaissancezeit; ihre Wiederentdeckung 1578 191—192.

Studium der Geschichte der alten Kirche; Widerlegung der Magdeburger Zentratoren durch Baronius 192—194. Studium der Heiligengeschichte und der Archäologie 194.

Begeisterung anlässlich der Wiederentdeckung der Katakomben 194—196; deren Erforschung 196—197.

Förderung der Universitäten durch den Papst; Marc Antoine Muret 197—198.

Errichtung einer päpstlichen Druckerei und Pläne zu einer Choralreform 199—200.

Förderung des päpstlichen Archivs und der Vatikanischen Bibliothek 200—201.

Dem Papst gewidmete Werke 201—203.

Neue Ausgabe des kanonischen Rechtsbuches 203—204.

Revision des Römischen Martyrologiums 204—205.

Reform des Kalenders 205—209. Die Bulle vom 24. Februar 1582 209 bis 210.

Widerstand der griechischen Schismatiker und der Protestanten gegen den Gregorianischen Kalender 211—213. Verteidigung des neuen Kalenders durch Christoph Clavius und Johann Kepler 213—214.

Die Kalenderreform eine bedeutende kulturhistorische Tat 214—215.

2. Die römische Inquisition 215—223.

Behandlung der Juden 223—226.

Ausgang des Prozesses gegen Bartolomé Carranza 226—228.

Michael Bajus in Rom und seine Unterwerfung 228—232.

Der Index der verbotenen Bücher 232—234. Einschreiten gegen gewissenlose Abvißschreiber 234.

V. Gregors XIII. Bemühungen zur Abwehr der Türken. Seine Beziehungen zu Venedig, Spanien und Portugal.

Kreuzungseifer des Papstes 235. Zweideutige Stellung Philipps II. zum Türkenkrieg 236—238. Erfolglose Operationen der Flotte 238—239.

Vergebliche Bemühungen des Papstes zur Bildung einer Liga gegen die Türken 239—240.

Verhandlungen und Verabredungen mit Spanien und Venedig über den Türkenkrieg 240—241.

Venedigs Sonderfriede mit den Türken (1573); Schmerz und Unwille des Papstes 242—246. Venezianische Sondergesandtschaft zur Beschwichtigung des Papstes 247—248.

Weitere Beziehungen zwischen Rom und Venedig 248.

Neue Pläne des Papstes zur Bekämpfung der Türken 249—251.

Päpstliche Friedensvermittlung in Genua (1575); abermalige Ligapläne 251—253.

Kirchenpolitische Streitigkeiten mit Philipp II. 253—258.

Der Papst gegen den Waffenstillstand Philipps II. mit den Türken (1579) 258—259.

Die portugiesische Erbfolgefrage und die Haltung des Papstes 260—262.

Eroberung Portugals durch Spanien; Legation des Kardinals Riario 262—264.

Hochgradige Spannung zwischen Madrid und Rom 264—266. Denkschrift Segas über die Beziehungen Spaniens zum Heiligen Stuhl 266—268.

Olivares bahnt bessere Beziehungen zwischen Spanien und Rom an 268—269.

Der päpstliche Plan einer großen Liga gegen die Türken (1583) 270—272. Täuschung des Papstes durch Spanien 273—274.

VI. Die religiöse Lage in England, Irland und Schottland. Der Vernichtungskampf gegen die alte Kirche und die Gegenwehr. Aufkommen der Puritaner.

Allen und seine Seminargründung 275—277. Deren Förderung durch Gregor XIII. 277—278.

Das Englische Kolleg in Rom; Verdienste Gregors XIII. um dasselbe 278—281.

Bedeutung der Seminarien; Wirksamkeit der Seminarpriester in England 281—284.

Jesuitenmission in England 284—286. Unterstützung durch Laien 286.

Campion; Bedeutung seines Auftretens 286—288.

Campions Persönlichkeit 288—290. Seine „Herausforderung“ 290—292. Seine „Zehn Gründe“; sein Martertod 292—294.

Gregor XIII. und Maria Stuart 295.

Philipps II. englische Politik 296—298.

Der irische Feldzug von 1579 und sein klägliches Ausgange 298—302.

Folgen des irischen Feldzugs; Verschärfung der Katholikengesetze 302—304.

Das Ausland angerufen zugunsten der englischen Katholiken 304—306.

Hoffnungen der Katholiken auf Schottland 306—308.

Schritte Gregors XIII. in der englisch-schottischen Frage 309—310.

König Jakob VI. unter katholischem Einfluß; Aubigny 310—311.

Personen sendet Watts nach Schottland; Anerbieten der sechs Lords 311—312.

Aubignys Gunst und die Pläne des Auslandes; Philipp II.; Cricktons Gesandtschaft; Invasionspläne 312—315.

König Jakob gefangen 316.

Verhalten Maria Stuarts; Gesandtschaft Meynevilles 316—318.

König Jakob befreit sich; neue Hoffnungen des Papstes und Maria Stuarts 318—319. Ihre Enttäuschung durch König Jakob 319—320.

Wirkliche und angebliche Verschwörungen gegen Elisabeths Leben; Verhalten Kardinal Gallis und des Papstes dazu 321—328.

Parrys Umtriebe; Unvorsichtigkeit Gallis 328—331.

Neue Gesetze gegen die Katholiken und ihre Ausführung 331—335.

Grausamkeiten gegen die Katholiken in England und Irland 336—337.

Charakter der Katholikenverfolgung; die englischen Katholiken als Gesamtheit nicht Hochverräther 337—342.

Sorge Gregors XIII. für die englische Kirche 342—343.

Aufkommen der Puritaner 343—347. Milde der Regierung gegen die Puritaner 347—349.

Urteil über die Religionspolitik der Königin Elisabeth 349—350.

Die englischen Märtyrer und der Heilige Stuhl 350—351.

VII. Die Bartholomäusnacht und die französischen Bürger- und Religionskriege. Heinrich III. und die Liga. Fortschritte der katholischen Reformation in Frankreich.

1. Genesis der Bartholomäusnacht 352—355.

Die Bartholomäusnacht, Zahl der Opfer, Eindruck in der protestantischen Welt 356—357.

Die Bartholomäusnacht nicht der letzte Akt eines lange vorbereiteten Planes; sie entsprang bei Katharina von Medici rein persönlich-politischen, nicht religiösen Motiven 358.

Verhalten der Katharina von Medici nach der Bartholomäusnacht 358—359.

Der Papst weder an der Vorbereitung noch an der Ausführung der Bartholomäusnacht beteiligt 359—364.

Die ersten Nachrichten über die Bartholomäusnacht in Rom 364—369. Die daraufhin vom Papste angeordneten Freudenbezeugungen 369—372.

Die Greuelthaten der Calvinisten und die Furcht in Rom vor einem Einbruch der Hugenotten in Italien 372—374.

Der Glaube an einen grundsätzlichen Umschwung der französischen Regierungspolitik; Irreführung des Papstes durch Katharina von Medici 374—376.

Legation des Kardinals Orsini; Offenbarung der wahren Absichten Katharinas 376—379.

2. Der vierte Hugenottenkrieg 379.

Entstehung der Mittelpartei, der sog. Politiker 379—380.

Der fünfte Hugenottenkrieg; Tod Karls X. 380.

- Sendung des Fabio Mirto Frangipani 380.
 Kardinal Filippo Boncompagni als Legat bei König Heinrich III. in Venedig 381—382.
 Frangipanis Urteil über Heinrich III. 382.
 Unterstützung Heinrichs III. in seinem Kampf gegen die Hugenotten durch den Papst 382.
 Alençon, Navarra und Condé gegen Heinrich III. 383.
 Der Friede von Beaulieu (6. Mai 1576) und seine Mißbilligung durch den Papst 383—384.
 Sendung des Pietro Gondi nach Rom 385—386.
 Organisation der französischen Katholiken: die Ligue 386—387.
 Der sechste Hugenottenkrieg 387—388. Seine Beendigung durch den Frieden von Bergerac 388—389.
 Verteidigung von Avignon gegen die Hugenotten 389.
 Der Nuntius Salviati ersetzt durch A. Dandino 389—390.
 Sendung des Erzbischofs Giustiniani nach Frankreich 390—391.
 Schlimme Entwicklung der Verhältnisse in Frankreich; Verbindung mit den protestantischen Schweizern 391—392.
 Siebter Hugenottenkrieg und Friede von Le Fleix (1580) 392.
 Gefahr eines Bruches zwischen Frankreich und Spanien; Sendung des G. B. Castelli und des O. Malaspina 392—393.
 Vergebliche Bemühungen der Spanier, Gregor XIII. für ein antifranzösisches Bündnis zu gewinnen 393—394.
 Die Nuntiatur des Girolamo Ragazzoni 394.
 Tod des Herzogs von Anjou und Thronanwartschaft des Führers der Hugenotten, Heinrichs von Navarra 394.
 Eigensüchtige Politik der Guisen und Philipps II. 395—396.
 Gründung der Heiligen Ligue (September 1584); keine unbedingte Billigung der Ligue durch den Päpstlichen Stuhl 396.
 Der Vertrag von Joinville und das Manifest von Péronne 397—398.
 Vergebliche Bemühungen der Spanier, den Papst zur Billigung der Schritte der Ligue zu bewegen 398.
 3. Unterstützung der katholischen Reformation durch den Papst 399.
 Die ersten Kapuziner in Frankreich und ihr Wirken 399—401.
 Wirksamkeit der Jesuiten; ihre Bekämpfung durch die Hugenotten und die Sorbonne 401—402. Maldonat und E. Ager 402—403.
 Ausbreitung der Jesuiten in Frankreich 403.
 Reform aller Orden; Wirksamkeit einiger trefflichen Bischöfe 403.
 Mißbrauch des Konkordats durch die Regierung 404.
 Weshalb Frankreich katholisch blieb 404.
 Kirchliche Erneuerung der niederen Volksschichten, Entfittlichung der höheren Stände 404—405.
 Vergebliche Versuche, die Annahme der Tridentiner Reformdekrete durchzusetzen 405 bis 406.
 Die Nuntien A. Dandino und G. B. Castelli 406—407.
 Provinzialkonzilien 407—408.
 Die gallikanischen Tendenzen und der Plan eines französischen Patriarchats 408.

VIII. Der Aufstand in den Niederlanden und die entscheidende Wendung der niederländischen Verhältnisse.

- Bedeutung der Niederlande für die katholische Kirche 409.
 Wilhelm von Oranien als Politiker gegen den Fanatismus der Calvinisten 409 bis 410.
 Die Schuld Albas und seine Abberufung 410.
 Die Statthaltertschaft des Luis Requesens 411.
 Die Politik Oraniens; Berufung der Generalstände und Aufstellung eines Nationalheeres 411—412.
 Die Genfer Pazifikationsakte vom 8. November 1576 412.
 Die Statthaltertschaft des Don Juan d'Austria; das sog. Ewige Edikt vom 12. Februar 1577 412—413.
 Filippo Sega als Nuntius in den Niederlanden 413—414.
 Ende der Statthaltertschaft Don Juans; Erzherzog Matthias sein Nachfolger; Leitung des Aufstandes durch Oranien 414.
 Neuer Sturm gegen die alte Kirche im Jahre 1580 415.
 Beratungen in Rom; Versuch einer friedlichen Einwirkung durch den Papst 415 bis 416.
 Hochbedeutsame Wendung in den Niederlanden; Aussöhnung der Katholiken mit der Herrschaft der Spanier, die ihnen Schutz ihres Glaubens verheißten 417.
 Die Union von Arras (6. Januar 1579) und das Gegenstück die Utrechter Union (23. Januar 1579) 418.
 Alessandro Farnese und der Friede von Arras (7. Mai 1579) 419—420.
 Religiöse Lage der Niederlande; Oranien verbietet den katholischen Gottesdienst (20. Dezember 1581) 420—421.
 Kampf zwischen den Aufständischen und den Spaniern um den Besitz von Flandern und Brabant; Ermordung Oraniens; Farneses Siege 421—423.
 Katholische Restauration in den spanischen Niederlanden 423—424. Wirksamkeit der Jesuiten und Kapuziner 424—426.

IX. Katholische Reform und Restauration in Deutschland und der Schweiz.

Erster Teil.

1. Deutsche Kongregation und Plan der Reform; 2. Bayern deren Stützpunkt; 3. Tirol; 4. Salzburg und Ringuarda; 5. Portia in Salzburg und Innsbruck; 6. Ringuardas Klostervisitation in Bayern und Österreich; 7. Portia in Augsburg; 8. Portia in Freiburg; 9. Ringuarda Nuntius in Süddeutschland; 10. Begründung der Schweizer Nuntiatur.
 1. Gregors XIII. besonderes Interesse für Deutschland 427—428.
 Wiederaufleben der Deutschen Kongregation 428.
 Denkschriften und Reformvorschlüge über die deutschen Zustände 429—435.
 Errichtung von Nuntiaturen für Ober- und Niederdeutschland und für Steiermark 436.
 Neubegründung des Deutschen Kollegs in Rom; Gregor XIII. und Deutschland 437.
 2. Bayern als Stütz- und Ausgangspunkt der katholischen Reformation und Restauration in Deutschland; die Herzöge Wilhelm IV. und Albrecht V. 437—444.
 Wilhelm V. und sein katholisches Wirken 444—447.

3. Erzherzog Ferdinand II. als Stütze der alten Kirche in Tirol 447—448.
Der Franziskaner Johann Nas 448—450.
4. Reformatorische Wirksamkeit des Felizian Ringuarda in Salzburg 450 bis 452.
Ringuardas Gutachten über die Art der Durchführung der Reform in Deutschland 453.
5. Die Nuntien Bartolomeo Portia und Kaspar Gropper 453.
Charakteristik Portias 454—455; seine Instruktion 455—456.
Portia bei dem Salzburger Erzbischof Johann Jakob 457—460.
Die Salzburger Synode von 1573 460—461.
Portias Wirksamkeit in Innsbruck 461—463. Würzburger und Gurker Bistumsfragen 463—464.
Die Katholiken in Württemberg 464—466.
6. Ringuarda bei den süddeutschen Fürsten und Bischöfen 466—468. Religiöse Zustände in Freising und Regensburg 468—469.
Ringuarda für die Reform der Klöster in Bayern 469—472, in Österreich 473 bis 480.
Eingriffe der Laien in geistliche Angelegenheiten eine Hauptursache des kirchlichen Verfalls in Österreich und Bayern 480—486.
Ringuardas Denkschrift über die Mißstände in Deutschland 486—488.
Tätigkeit der Jesuiten für die Heranbildung guter Ordensleute 489—490.
7. Der Nuntius B. Portia in Augsburg 490—492.
8. Abordnung von Fr. Sporeno und B. Portia nach dem südwestlichen Deutschland 492—494.
Portia in Freiburg im Breisgau; seine Bemühungen für ein Ordensseminar und die Freiburger Universität 494—498.
Portia und der Basler Bischof Blarer 499—501. Blarers Wirken für die katholische Restauration 501—503.
Der Straßburger Bischof Johann von Manderscheid und Portia; Beginn der katholischen Restauration im Elsaß 503—507.
Portias Wirken für das Speirer Bistum 507—509.
Das Bistum Konstanz 510.
9. Portias Tod, August 1576; F. Ringuarda sein Nachfolger in Oberdeutschland 510—511.
Reformatorisches Wirken Ringuardas 511—512.
Ringuarda und die Entstehung des bayerischen Konkordats; Münchner Bistumsplan 513—515.
Ende der Nuntiatur Ringuardas 515.
10. Kirchliche Zustände in der Schweiz 515—516.
Wirksamkeit der Jesuiten in Luzern 516—517.
Entstehung der Schweizer Nuntiatur 517—519. Sendung des G. Fr. Bonhomini 519—520.
Gründung des Helvetischen Kollegs in Mailand 520.
Tätigkeit Bonhominis für die katholische Restauration in der Schweiz 521 bis 523.
Wirksamkeit der Jesuiten und Kapuziner in der Schweiz 523—530.
Sorge Carlo Borromeos für die Schweiz 531.

Zweiter Teil.

1. Gropper und seine Aufträge, Elgard; 2. Die katholische Restauration in Mitteldeutschland (1. Bamberg, 2. Eichstätt, 3. Würzburg, 4. Fulda, 5. Mainz und das Eichsfeld); 3. die Ferdinandeische Deklaration und ihr Geschick auf dem Wahltag 1575 und dem Reichstag 1576; 4. Rudolf II. und der Reichstag von 1582.

1. Gropper und seine Aufträge 531—532.

Alexander Trivius und Nikolaus Elgard 532—533.

2. Die katholische Restauration in Mitteldeutschland; die Bistümer Bamberg und Eichstätt 533—535.

Der Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn; Charakteristik und Anfänge 535—538. Sorge für Heranbildung eines besseren Klerus: Würzburger Universität, Konvikte und Seminar 539—540. Caritative Tätigkeit; Juliuspital zu Würzburg 540—541. Durchführung der katholischen Restauration 541—542.

Fürstabt Balthasar von Dernbach der erste katholische Fürst, der ein fast ganz protestantisch gewordenes Land zum alten Glauben zurückführte 542—546. Ausweitung der fuldischen Restauration zur allgemeinen deutschen Angelegenheit 546—549. Fortgang der katholischen Restauration in Fulda; Erscheinen Elgarbs 549—552.

Verhalten Julius Echers von Mespelbrunn zur Fuldaer Angelegenheit 553—554.

Rebellion gegen Balthasar von Dernbach 554—556. Gregor XIII. für den Fuldaer Fürstabt; dessen Bedrängnisse 556—560. Endlicher Erfolg der katholischen Restauration in Fulda 561.

Der Mainzer Erzbischof Daniel Brendel 561—563. Die katholische Restauration des Eichsfeldes 563—568.

3. Die sog. Ferdinandeische Deklaration 568—571. Der Regensburger Kurtag und die Königswahl Rudolfs II. 572—574.

Der Regensburger Reichstag und die Sendung Kardinal Morones 574—582.

4. Rudolf II. und die katholische Restauration 582—584.

Bonhomini als Nuntius und Madruzzo als Legat beim Kaiser 584—587.

Der Augsburger Reichstag von 1582 587—588. Magdeburger Sessionsstreit 588—590. Aachener Angelegenheit 590. Madruzzo und die katholische Restauration 591—593. Ergebnisse des Augsburger Reichstages 593—594.

Dritter Teil.

1. Die Verhältnisse in Norddeutschland und die einzige Aussicht auf Rettung (1. Hilbesheim, 2. Halberstadt, 3. Verhältnisse im Braunschweigischen, 4. Münster, 5. Paderborn und Osnabrück); 2. Reisen des Elgard und Trivius; die sächsischen und die norddeutschen Bistümer; 3. die Zustände im Rheinland: Trier, Aachen, Köln und der Kölner Krieg.

1. Verluste der Kirche in Norddeutschland; die einzige Hoffnung auf Rettung 594—596. Verbindung der bayerischen Hausinteressen mit den katholischen 596.

Das Bistum Hilbesheim; Herzog Ernst von Bayern und die katholische Restauration 596—601.

Das Bistum Halberstadt 601—606.

Kirchliche Verhältnisse im Braunschweigischen 607—608.

Das Bistum Münster; Bischof Johannes von Hoya 608—610. Die Münsterer Koadjutorfrage 610—611. Gropper und die Religionszustände im Herzogtum Cleve 612—613. Tod Hoyas 614.

Der Kampf um das Bistum Münster; Kampf für und gegen Westerholt; Sieg Ernst von Bayern 614—636.

Lage der Bistümer Paderborn und Osnabrück 636—637.

2. Die norddeutsche Diaspora; Reisen des Elgard und Trivius; Magdeburg und Halberstadt 637. Meißen und Minden 638—639. Lübeck 640. Verden und Hamburg 641.

3. Die Zustände im Rheinland; der Trierer Erzbischof Jakob von Elz und die katholische Restauration 641—643. Erzbischof Johannes von Schönenberg 643. Religionswirren in Aachen 644—645.

Bedeutung Kölns für die Erhaltung der katholischen Kirche in Deutschland 645.

Die Erzbischöfe Friedrich von Wied und Salentin von Jsenburg 645—646.

Wahl des Gebhard Truchseß zum Erzbischof von Köln (5. Dez. 1577) und ihre Bestätigung 647—648.

Abfall des Kölner Erzbischofs Gebhard Truchseß 649—650.

Schnelle Abwehrmaßregeln des Heiligen Stuhles gegen Gebhard Truchseß 650 bis 652.

Verheiratung des Erzbischofs Gebhard Truchseß 653; Widerstand gegen ihn 653 bis 654.

Absetzung und Bekämpfung des Gebhard Truchseß; Ernst von Bayern Erzbischof von Köln 654—656.

Der Kampf um das Kölner Erzbistum; entscheidendes Eingreifen des Papstes und Bayerns 657—658.

Bedeutung und Folgen des Sieges der Katholiken in Köln 658—659.

Errichtung der Kölner Nuntiaturn 659—661.

Gregors XIII. Bedeutung für Deutschland 661—662.

X. Sieg der katholischen Restauration in Polen. Versuch, Schweden und Rußland mit der Kirche wieder zu vereinigen.

1. Bedeutung Polens für den Türkenkrieg und die katholische Restauration 663. Die Kandidaten für den polnischen Thron 1572; Stellung des Papstes 663—664. Heinrich von Anjou zum König von Polen erwählt (16. Mai 1573); die Warschauer „Konföderation“; Nuntius Lauro 664—665.

Die Doppelwahl von 1575 666.

Stephan Báthory durch den Papst als König von Polen anerkannt (November 1576) 667.

Die Religionsneuerung in Polen 668.

Bedeutung Stephan Báthorys für den Sieg der katholischen Restauration in Polen; Hofius, Skarga, Possevin und die Nuntien 669—671.

Die katholische Restauration in Polen; Tätigkeit der Jesuiten 671—674. Geringe Widerstandskraft des Protestantismus 674—675.

Petrus Skarga und seine Bedeutung für Polen 675—678.

Förderung der katholischen Restauration in Polen durch den Episkopat 678—679.

Die Nuntien Caligari und Bolognetti 679—682.

Kardinal Andreas Báthory; katholische Restauration in Siebenbürgen und Ungarn 683—685.

Verdienste Stephan Báthorys; seine Pläne 685.

Päpstliche Seminarien zu Braunsberg und Osmütz 685.

2. Die Schwedenkönigin Katharina 686; ihr Gemahl Johann III. und dessen Annäherung an Rom 687—688.

Sendung des Jesuiten St. Warszewicki nach Schweden und dessen Berichte 688 bis 689. Abordnung von zwei katholischen Geistlichen nach Stockholm 689.

Die neue Liturgie des Schwedenkönigs Johann III. 689.

Schwedische Obdienggesandtschaft in Rom 690—691.

Sendung des Jesuiten Possevin nach Stockholm (1577—1578) 691—694; seine Missionspläne 694. Teilweise Ablehnung der von Johann III. gewünschten Zugeständnisse 695.

Zweite Sendung Possevinos nach Schweden (1578—1579) 695—696. Schwankende Haltung Johanns III.; Schwinden der Hoffnung auf Wiedervereinigung Schwedens mit der Kirche 696—698.

3. Beziehungen des Heiligen Stuhles zu Rußland zur Zeit Pius' IV. und Pius' V. 698—699. Der russische Zar ruft 1581 die Friedensvermittlung Gregors XIII. an; russische Gesandtschaft in Rom 699—701.

Possevin als Friedensvermittler zwischen Rußland und Polen 701—704.

Abbruch eines zehnjährigen Waffenstillstandes (15. Januar 1582) 704.

Possevin in Moskau und seine Verhandlungen mit dem Zaren Iwan dem Schrecklichen 704—706.

Gesandtschaft Iwans des Schrecklichen in Rom 707—708.

Possevin und seine Bedeutung für Osteuropa 708.

XI. Förderung der Missionen im Orient, in Asien, Afrika und Amerika.

1. Die Missionierung Japans 709—714. Fortschritt des Christentums in Japan 714—716.

Der Jesuit A. Valsignani in Japan 716—717.

Japanische Gesandtschaft an den Papst (1584—1585) 717—718. Empfang der Gesandten durch den Papst (23. März 1585) 719—721. Hoffnungen des Papstes 722.

2. Vergebliche Versuche zur Christianisierung Chinas 722—723.

Erfolgreiche Wirksamkeit der Jesuiten A. Valsignani und M. Ricci in China 724 bis 727.

3. Rückblick auf die Missionen in Indien 727—728. Förderung der indischen Mission durch den Papst 728—729.

Der Großmogul Akbar und der Jesuit A. Aquaviva 729—732.

Aufblühen der Missionen auf den Philippinen; Bistum Manila 732—733.

4. Die Jesuiten als Missionäre in Äthiopien 733—734.

5. Lage der Christen im osmanischen Reich; Sorge des Papstes für sie 734—737. Päpstliche Bemühungen zur Vereinigung der schismatischen Griechen mit Rom 737—738.

Sendung des P. Gebulini als Delegaten nach Konstantinopel; die dortige Lage der Christen; Jesuitenniederlassung in Konstantinopel 738—740.

Gesandte der Armenier, Jakobiten und Maroniten in Rom; Sorge des Papstes für die Maroniten 740—743.

Sendung des S. Abel, Titularbischofs von Sidon, zu den orientalischen Patriarchen (1583) 743—745. Versuche zur Union der Kopten 745.

6. Ausbau der Hierarchie im spanischen Amerika 746—748.

Amerikanische Mission der Dominikaner und Franziskaner 748—749.

Treffliche Bischöfe im spanischen Amerika 749—750.

Missionen der Jesuiten im spanischen Amerika; ihre Verdienste um die Sprachkunde und die Wissenschaft; José de Acosta 750—755.

Große Anteilnahme des Papstes am Missionswesen 755—756.

XII. Finanzen und Kirchenstaat. Erfolglose Bekämpfung der Banditen. Sorge Gregors XIII. für Rom. Bautätigkeit und Erneuerung des künstlerischen Präsenats. — Tod des Papstes. Bedeutung seines Pontifikates.

1. Päpstliches Finanzwesen 757—758. Einziehung von Zehnen und Widerstand dagegen 758—760.

Zustände in der Romagna nach dem Bericht des G. P. Ghislieri; kirchliche und materielle Verhältnisse; Parteiwesen 760—764.

2. Die Bandplage des Banditenwesens; Schwierigkeit der Bekämpfung 764—765. Sorge des Papstes für Ruhe und Sicherheit seiner Lande 765—766. Nachlassen der Strenge des Papstes und Zunahme des Banditenwesens 766—768. Bekämpfung der Banditen seit Sommer 1580, jedoch ohne durchgreifenden Erfolg 768—770.

Fortdauer der Banditenplage; Alfonso Piccolomini 770—776.

Ursachen des Scheiterns aller Versuche zur Bekämpfung des Banditenwesens; dieses eine allgemeine Plage Italiens 776—777.

3. Zunahme der Bevölkerung Roms 777.

Sorge des Papstes für Rom und den Kirchenstaat; Getreidepolitik 778—779. Maßregeln gegen die Verbreitung der Pest 779—780. Bekämpfung der Sittenlosigkeit und der Bettlerplage in Rom 780.

Der römische Karneval; Theatervorstellungen 781—782.

4. Liberregulierung; Hafenanlagen und Befestigungswerke 788—784.

Straßenanlagen und Brücken 784.

Montaignes Beschreibung Roms 785—790.

5. Architekten und Maler in päpstlichen Diensten (Giacomo della Porta, Muziano, Zuccaro, Bril) 790—793.

Künstlerisches Programm des Papstes 793—794.

Vollendung der Peterskirche; Cappella Gregoriana 794—797.

Übertragung der Reliquien des hl. Gregor von Nazianz nach St Peter 797—799.

Vollendung der Cappella Gregoriana 799—800.

Geschenke für St Peter 800.

Sorge für die übrigen Kirchen Roms 801—802.

Die römische Hauptkirche der Jesuiten (Gesü) 802—805.

Die Chiesa Nuova der Oratorianer 805—806.

S. Maria de' Monti 807.

S. Anastasio und das Griechische Kolleg 807—809.

Andere Kollegienbauten 809.

Das Collegio Romano der Jesuiten 809—811.

Neubau der Römischen Universität 811—812.

Anlage von Brunnen (Piazza Navona — Fontana delle Tartarughe) 813—815.

Verbesserung der Straßen Roms 815—816.

Wiederherstellung des Ponte Senatorio 816—817.

Einfluß der baulichen Tätigkeit des Papstes 817—818. Verschönerung des Kapitols 818—819.

Die Bauordnung von 1574 und frühere Bauordnungen 819—824.

Ehrenstatue des Papstes auf dem Kapitol 825.

Verschönerung des Vatikans; Vasaris Fresken in der Sala Regia 826—830.

Der Bolognesische Saal 831.

Die sog. Galleria Geografica im Vatikan 831—834. Der Torre de' Venti 834—835.

Entstehung des päpstlichen Palastes auf dem Quirinal 835—838.

Kirchen im Albanergebirge 838.

Hafen-, Brücken- und Straßenanlagen im Kirchenstaat 838—840.

Sonstige Bauten in und außerhalb des Kirchenstaates 840—841.

Der Papst als Bauherr 841.

6. Tätigkeit des Papstes 841—843. Erschütterung seiner Gesundheit 843—844.

Todeskrankheit des Papstes 845—846.

Grabmal des Papstes 846—847.

Schlussurteil über Gregor XIII. 847—851.

Anhang.

Ungedruckte Aktenstücke und archivalische Mitteilungen.

	Seite
Vorbemerkung	855
1. Pius IV. ernannt Ugo Boncompagni zum Kardinal. 1565 März 12, Rom	855
2. Papst Gregor XIII. an König Philipp II. von Spanien. 1572 August 23, Rom	856
3. Kardinal Galli an den französischen Nuntius A. M. Salviati. 1572 August 27, [Rom]	856
4. Konfistorium vom 5. September 1572	857
5—6. Giov. Ant. Facchinetti an Kardinal Galli. 1572 September 6, Venedig	857
7—8. Galeazzo Cusano an Kaiser Maximilian II. 1572 September 6, Rom	858
9. Kardinal Zaccaria Delfino an Kaiser Maximilian II. 1572 Dezember 13, Rom	859
10. Ausgaben des Kardinals Ricci für die Villa Medici in Rom bis zu deren Vollendung 1572	859
11—12. Camillo Capilupi an den Herzog von Mantua. 1573 März 28, Rom	859
13. Sittenpolizei in Rom 1573—1582	860
1. Konfistorium vom 3. Juni 1572	860
2. Niccolò Cusano an Maximilian II. 1573 Mai 9, Rom	860
3. Avviso di Roma vom 12. September 1573	860
4. Avviso di Roma vom 5. Juni 1574	860
5. Avviso di Roma vom 20. August 1575	860
6. Avviso di Roma vom 27. August 1575	860
7. Avviso di Roma vom 10. September 1575	860
8. Avviso di Roma vom 20. Oktober 1576	861
9. Avviso di Roma vom 25. September 1577	861
10. Avviso di Roma vom 14. Januar 1579	861

11. Avviso di Roma vom 30. September 1579	861
12. Avviso di Roma vom 27. Januar 1582	861
13. Avviso di Roma vom 13. Juli 1582	861
13 a. Francisco Menedoca an Kaiser Maximilian II. 1574 Januar 16, Rom	861
14. Relation über Papst Gregor XIII., seinen Hof und das Kardinalkollegium. 1574 Februar 20, Rom	862
15. Giovanni Antonio Odescalchi an den Herzog von Mantua. 1574 Juli 9, Rom	870
16. Giovanni Antonio Odescalchi an den Herzog von Mantua. 1575 April 2, Rom	871
17. Pompeo Strozzi an den Herzog von Mantua. 1576 Januar 28, Rom	871
18—19. Pompeo Strozzi an den Herzog von Mantua. 1576 März 3 u. 4, Rom	871
20. Pompeo Strozzi an den Herzog von Mantua. 1577 Mai 25, Rom	871
21. Avviso di Roma vom 30. Oktober 1577	872
21 a. Denkschrift für Gregor XIII. über die ersten Oratorianer. 1578, Januar	872
22—23. Giovanni Antonio Odescalchi an den Herzog von Mantua. 1578 Oktober 25, Rom	874
24. Orazio Scopia an den Herzog von Mantua. 1579 Januar 17, Rom	874
25—26. Giovanni Antonio Odescalchi an den Herzog von Mantua. 1579 August 7, Rom	875
27. Avvisi di Roma vom 6. und 10. August 1580	876
28—41. Auszüge aus dem Diarium des Franciscus Mucantius. 1574—1581	876
42. Audienzen des Kardinals Santori bei Gregor XIII. betreffs der griechischen Kirche S. Anastasio. 1580—1581	878
43—44. Giovanni Antonio Odescalchi an den Herzog von Mantua. 1581 Januar 7, Rom	878
45—47. Avviso di Roma vom 16. Mai 1582	878
48. Giovanni Antonio Odescalchi an den Herzog von Mantua. 1582 Juli 28, Rom	878
49. Giovanni Antonio Odescalchi an den Herzog von Mantua. 1582 September 9, Rom	879
50—53. Avviso di Roma vom 14. Dezember 1583	879
54. Avviso di Roma vom 17. Dezember 1583	880
55—57. Avviso di Roma vom 24. Dezember 1583	880
58. Avviso di Roma vom 30. Mai 1584	880
59. Avviso di Roma vom 6. Juni 1584	880
60. Avviso di Roma vom 14. November 1584	881
61—64. Unvollendete und ungedruckte Biographien Gregors XIII.	881
65. Maffei's Annali di Gregorio XIII.	883
66—70. Das Familienarchiv der Boncompagni zu Rom und seine Bedeutung für den Pontifikat Gregors XIII.	885
71—75. Memorie et osservazioni sulla vita di Gregorio XIII del s. cardinale di Como [Galli]	889
76—80. Die Aufzeichnungen Alessandro Muscotti über Gregor XIII.	891
81—85. Considerationi sopra la vita di P. Gregorio XIII del vescovo di Cremona [Cesare Speciani]	895

86. Der französische Nuntius A. M. Salviati über die Bartholomäusnacht	897
87. Carlo Borromeo und die Mailänder Pest im Jahre 1576	899
88—90. Ungedruckte Schriften über den Krieg gegen die Türken	899
91—96. Berichte der päpstlichen Visitatoren der Diözesen Italiens	900
97. Visitationstätigkeit italienischer Bischöfe	901
98. Denkschrift an Gregor XIII. über die Kongregationen	902
99. Verzeichnis der Inquisitionskardinäle 1566—1621	903
100. Memorie sulle pitture et fabbriche [di Gregorio XIII]	905
Nachträge und Berichtigungen	909
Personenregister	913